

Ass. jur. Florian Nicolai, Erlangen*

„Eifersucht und Leidenschaft – schlechter Schütze, lange Haft“

THEMATIK	Strafrecht Allgemeiner Teil
SCHWIERIGKEITSGRAD	Anfänger
BEARBEITUNGSZEIT	2 Stunden
HILFSMITTEL	Gesetzestexte

■ SACHVERHALT

Schürzenjäger S will seinen Erzfeind E aus dem Weg räumen, da dieser ein Techtelmechtel mit der von S verehrten C hat. Nachdem S kürzlich den Jagdschein erworben hatte, hält er einen gezielten Schuss in die Brust des E für das Mittel der Wahl, um diesen ein für alle Mal auszuschalten. Er legt sich mit seinem Gewehr bewaffnet auf die Lauer, um E auf dem Nachhauseweg abzapfen zu können. S muss nicht lange warten, da kommt E bereits des Weges. Dieser läuft jedoch nicht allein, sondern wird von C begleitet, die ihn offensichtlich von der Arbeit abgeholt hat. Beide tragen den gleichen gelben Regenmantel, den sie in ihrer Verliebtheit gemeinsam gekauft haben.

S legt das Gewehr an und möchte E anvisieren. Aufgrund der gleichen Regenmäntel richtet er das Gewehr jedoch auf C, glaubt aber, dass es sich bei der von ihm anvisierten Person um E handelt. Mit dem Willen zu töten drückt S den Abzug. Als er abdrückt, verzieht er, da er ein noch unerfahrener Schütze ist, aufgrund des Rückstoßes das Gewehr ein kleines Stück, wodurch das Projektil nicht wie anvisiert C, sondern den daneben gehenden E tödlich trifft. S legt das Gewehr ab und sieht, dass er E getroffen hat. Er sagt zu sich selbst, „Hervorragend!“ und geht zufrieden nach Hause.

* Der *Verfasser* ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Strafrecht an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Die Abschlussklausur wurde im Wintersemester 2018/2019 im Rahmen der Vorlesung Strafrecht I an der FAU Erlangen-Nürnberg gestellt.

C erholt sich von dem Schock recht schnell und geht zügig wieder auf die Suche nach einem neuen Verehrer, wobei sie nicht im Geringsten in Erwägung zieht, S diese Rolle einnehmen zu lassen, was diesem wiederum missfällt. Als S die C eines Nachmittages mit einem neuen Freund in einem Café beim Kuchenessen sieht, geht er auf den Tisch der beiden zu und sticht C mit einer Kuchengabel leicht in den Oberarm. C blutet zwar nicht, hat aber Schmerzen. Bevor er ein weiteres Mal zustechen kann, schafft es die dem S körperlich unterlegene C gerade noch, ihm die Kuchengabel mit einem Aschenbecher, der auf dem Tisch steht, aus der Hand zu schlagen. Durch den Schlag zerbricht der Aschenbecher und S wird eine tiefe Schnittwunde zugefügt, die stark blutet. S hört mit seiner Attacke nun sofort auf und C bemerkt dies auch, doch voller Angst schlägt sie noch zwei weitere Male heftig auf ihn ein.

Bearbeitervermerk: Prüfen Sie die Strafbarkeit der Beteiligten nach dem StGB.

Eventuell erforderliche Strafanträge sind gestellt. §§ 211, 224 StGB sind nicht zu prüfen.